

Aktuelles aus dem Tierheim

Es ist Frühling geworden und die saisontypischen Tiere lassen nicht auf sich warten...

Auch im Tierheim haben bestimmte Tiere ihre ganz spezielle Ankunftszeit.

Die Sonne scheint wieder länger, der Frühling kommt gewaltig und er bringt uns die alljährlichen Pflegesorgenkinder. Die ersten Katzenmütter mit ihrem Nachwuchs mussten aufgenommen werden, aber auch Kitten ohne Mutter sind schon da. Sie werden mit viel Liebe in unseren Pflegestellen betreut und bei Bedarf mit der Flasche aufgezogen. Gerade in der ersten Zeit, wenn alle zwei Stunden gefüttert werden muss, rund um die Uhr, eine anstrengende Arbeit, vor der wir großen Respekt haben. Da auch bereits die ersten Anfragen zur Vermittlung vorliegen: Erst ab ca. Mitte Juni werden die Kätzchen in die Vermittlung kom-

men. Aber auch andere Gäste, welche den Winter verschlafen haben, machen sich im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg. Damit sind die Landschildkröten gemeint, welche nach der Wintersruhe wieder in den Garten wechseln und sich in Folge der oft unzureichenden Gehehesicherung große Wandertage gönnen und manchmal mitten in der Stadt plötzlich auftauchen



DIE ERSTEN KATZENFAMILIEN SIND INGETROFFEN.
PHOTO: PRIVAT/PFLEGESTELLE



JEDER NEUANKÖMMLING MUSS SICH EINER ARTENSCHUTZDOKUMENTATION UNTERZIEHEN.

und eingefangen werden. Die ersten Landschildkröten aus dem Altbestand duften dagegen mit artenschutzbehördlicher Genehmigung das Tierheim verlassen. Aber bereits fünf Neuankömmlinge waren in diesem Jahr zu melden. Deshalb erweitern wir gerade unsere Landschildkrötenaußenanlage. Aber auch ihre schwimmenden Kollegen sind wieder aktiv. Diese werden immer häufiger von Anglern

„gefischt“ und sind deshalb in der Regel schwer verletzt. In zwei Fällen mussten unsere Tierärzte wieder Angelhaken aus dem Maulbereich der Tiere operativ entfernen. Um auch hier den Anforderungen in der Haltung noch besser gerecht zu werden, entsteht gerade eine komplett neue Wasserschildkrötenanlage im Außenbereich, damit ab Juni die „Kröten“ die dringend benötigte UV-Strahlung direkt aus der Sonne beziehen können. Gesamtinvestitionen für beide Anlagen rund 8.000 Euro! Helfende Spenden sind also herzlich willkommen. Und um unsere Gassigeher-Truppe weiter zu verstärken, absolvierten in diesem Jahr bereits zwei Gruppen ehrenamtlicher Helfer die jeweils dreitägige Schulung erfolgreich. **ms**

Neues vom Tierschutz

Das Tierheim ist immer wieder mit Anzeigen, aber auch Hass, Lügen und manipulativen Berichten im Web konfrontiert

„Bei keiner der Kontrollen wurden Verstöße gegen den Tierschutz oder andere Vorschriften festgestellt. Offenbar ging es da mehr um persönliche Dinge.“

Mit diesen Worten zitierte die LVZ vor wenigen Tagen Frau Dr. Leupold, Amtstierärztin der Stadt Leipzig. Unser Tierheim ist das vermutlich bestkontrollierteste Tierheim in Sachsen. Diesen Umstand verdanken wir bekanntlich einer kleinen Personengruppe, deren Lebensziel es zu sein scheint, der Arbeit der Tierheimmitarbeiter, der ehrenamtlichen Helfer und insbesondere der Leitung größtmöglichen Schaden zuzufügen. Die Personen sind bekannt, auch deren Motivation, so ist dem Urteil der Amtsleiterin nichts hinzuzufügen. Aktuell ist es z. B. Hund Aslan, bei dem schwerstes Leiden „diagnostiziert“ wurde. In

Wahrheit ist Aslan topfit. Er hat wegen der von Amtswegen unterstellten Rassezugehörigkeit eine „vermutete Gefährlichkeit“ und sein Halter hat sich nicht an die Regeln gehalten. Er wurde einge-



ASLAN-LAUT FACEBOOK ANGEBLICH DEPRESSIV UND SCHWER KRANK. PHOTO: S. HOLZHEUER

zogen und gerade zur Vermittlung freigegeben. Sein „Problem“ ist ein sehr steil stehendes Becken, aber das macht ihm keine Probleme. Hoffentlich findet sich schnell ein Übernehmer, der den aktiven Hund beschäftigt. Auch

hier wieder der bekannte Ablauf: Hetze bei Facebook und Anzeige-unangemeldete Kontrolle-Ergebnis: alles i.O., unsere Tierärzte haben ihren Job gemacht. Was bleibt: sinnlos beschäftigte Behördenmitarbeiter, stinksaure Tierpfleger und Fake-News im Netz. Aktuell wird unser Geschäftsführer dafür als „Tierheimhitler mit Hunde-KZ“ und „Verbrecher“ bezeichnet (Strafantrag wurde gestellt).

Aber es geht noch krasser. Wir erinnern uns: Am 21. August 2015, einem Freitag Nachmittag, wurden über 100 Exoten, darunter 24 teilweise sehr große Schlangen, Vogelspinnen, Frösche und Unken amtlich eingewiesen. Um z. B. die 47 Vogelspinnen aus den winzigen Plasteboxen, in denen sie gehalten wurden, zu befreien, wurde noch am selben Tag alles zusammengekauft und aktiviert, was ver-

fügbare war, um die Tiere artgerecht zu halten. In kurzer Zeit waren die Spinnen aus ihren Dosen befreit. Sie wurden auf Verfügung durch einen Sachverständigen bestimmt und dessen Verein, Wirbellose im Terrarium e.V., hat nach der Freigabe alle Tiere nachweislich der behördlichen Protokolle übernommen. Nicht ein Tier kam zu Schaden. Doch eine ebenfalls bekannte Dame weiß von toten Tieren zu berichten, die wir nicht einmal wegräumten. Auch weiß sie, dass wir die Schlangen in den Transportfässern stehen ließen in der Hoffnung, sie sterben. In Wirklichkeit wurden Schlangen wenige Stunden später in die TH in Chemnitz und Vielau gebracht und die anderen quarantänisiert. Eine gewaltige Leistung, die zu diskreditieren „besondere“ Charaktereigenschaften voraussetzt. **ms**

Neue „Modehunde“ aus dem Fernsehen erreichen das Tierheim

Ein Trend aus den USA scheint uns einzuholen: Huskies als „Schattenwölfe“ der „Game of Thrones“-Serie liegen im Trend

Wenn Hunde in Kino und TV Stars sind, verleitet das nicht selten Menschen dazu, unüberlegt ein Tier dieser Rasse zu kaufen. Mit fatalen Folgen für die Hunde.

Die Geschichte ist alt wie der Wald: Lassie springt bellend über den Bildschirm und rettet die Welt, wenig später steigt die Nachfrage nach Collies sprunghaft an. 101 Dalmatiner purzeln über die Kinoleinwand und schon wird die Produktion der getupften Hunde hochgeschraubt. Ein wenig zeitversetzt landen dann die Lassies, die nicht täglich drei Kinder gerettet haben und die „Pongos“ und „Perdis“, die nicht nur niedlich mit den Augen klimpern, in den Tierheimen. Ihre Halter

sind an der Realität gescheitert, denn anders als die heldenhaften Kino- und TV-Stars haben lebende Hunde eben ganz andere Bedürfnisse und fordern sie ein. Nicht 90 Minuten lang, sondern über viele Jahre. Per Knopfdruck auf der Fernbedienung ist das nicht zu stoppen.

Unlängst schwappt nun eine neue Welle planlos angeschaffter Hunde über die Tierheime herein. Beginnend in den USA, hat sie offenbar nun auch Deutschland und unser Tierheim erreicht. Dieses Mal trifft es die Huskies. Warum? Schuld ist die US-amerikanische Fantasy-TV-Serie „Game of Thrones“. Dort sind „Direwölfe“ bzw. „Schattenwölfe“ zu sehen, die stark

Huskies ähneln. Es sind mystische, magische Wesen, intelligente, loyale Lebensgefährten ihrer Besitzer. Wer hätte nicht auch gern so einen Begleiter? Das Tierheim in Chemnitz mußte zu Jahresbeginn gleich 14 Huskies aufnehmen, in unserem Tierheim landeten in den vergangenen Monaten



KEIN „SCHATTENWOLF“ SONDERN EIN HUND MIT HOHEN ANSPRÜCHEN AN SEINE HALTER: „SPIKE“ IM TIERHEIM LEIPZIG. PHOTO: M. KONRAD

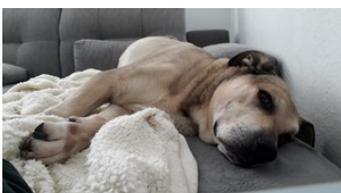
fünf dieser nordischen Hunde. Ob ihre Halter „Game of Thrones“-Fans waren, wissen wir nicht, dennoch ist die Häufung auffällig.

Huskies sind ausgesprochen aufwendig zu haltende Hunde. Ihr Bewegungsdrang ist enorm, lastet man sie nicht ausreichend aus, entsteht Frustration, die sich in Zerstörungswut oder gar Aggression entlädt. Es sind keine Hunde für Leipziger Stadtwohnungen! Unser Apell: Bitte lassen Sie sich nicht zum Kauf eines solchen Tiers verleiten!

Wer allerdings die besonderen Bedürfnisse dieser Hunde erfüllen kann, der ist im Tierheim herzlich willkommen, „Spike“, „Kira“ oder „Knorke“ kennenzulernen. **cr**

Nandor im Altersruhesitz

Schon als Nandor im Mai 2008 vor dem Tierheim angebunden wurde, war er seit drei Jahren als „gefährlich im Einzelfall“ behördlich eingestuft. Der mit Artgenossen und Menschen leider nur selektiv verträgliche Rüde hatte in Folge seiner Verhaltensauffälligkeiten nie ernsthafte Interessenten. Elf Jahre bemühten sich Tierpfleger und sein unermüdlicher Betreuungspate um den Hund. Partnerhunde wurden vermittelt und ließen ihn immer wieder allein zurück. Jetzt gelang es einer Tierpflegerin den Rüden mit viel Geduld in ihr Seniorenrudel zu integrieren, nachdem dort „ein Plätzchen frei geworden war“. Alles Gute, Nandor! **ms**



NANDOR ENTSPANNT IM NEUEN ZUHAUSE. BILD: PRIVAT

Vienna calling: Sittich fährt Zug

Fünf Jahre nach seiner Aufnahme hat unser mittlerweile 18 Jahre alter Pflaumenkopfsittich-Hahn endlich das große Los gezogen: Die Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz in Wien beherbergt eine passende Henne dieser sehr selten gehaltenen Art und suchte europaweit nach einem passenden Partner. Wir haben keinen Aufwand gescheut und so setzte sich ein Vorstandsmitglied in den Zug und brachte den hübschen Kerl nach Wien. Auf der Reise wurden gemeinsam Datteln gesnackt und so verging die Fahrt schnell und „Pflaumi“ kam wohlbehalten an. **cr**



AUF DER REISE NACH WIEN. BILD: PRIVAT

Kappi wartet immer noch

Im letzten Newsletter hatten wir Kappis Geschichte erzählt. Er mußte aufwendig an beiden Hinterläufen operiert werden, doch mittlerweile ist alles gut verheilt und Kappi ist gut auf allen vier Pfoten unterwegs. Ein Jogger und Sportler wird Kappi nicht werden, aber seine Beweglichkeit wird sich weiter verbessern, dafür wären regelmäßige Spaziergänge ohne stärkere Belastung mehrmals täglich optimal. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich bald jemand findet, der etwas Geduld mitbringt, da Kappi etwas Zeit benötigt, um neue Personen kennenzulernen. Er hätte so sehr ein liebevolles Zuhause verdient. **cr**



KAPPI WARTET AUF DIE RICHTIGEN: BILD: HALBSTARK FOTOGRAFIE.DE

Whisky ist ausgezogen

Whisky wurde bis zu seiner amtlichen Sicherstellung 2015 an der Kette gehalten, von der er sich aber wiederholt befreien konnte. Leider nutzte er seine kurze Freiheit dazu, Menschen zu beißen. Nicht verwunderlich bei einer so schlechten Haltung. Die Konsequenz war auch für ihn die amtliche Feststellung der „Gefährlichkeit im Einzelfall“. Bekanntlich sind ja alle guten Dinge drei und so war die dritte Interessentenbekundung endlich erfolgreich, nachdem in den ersten beiden Fällen die Interessenten nach einem Besuch nicht mehr wiederkamen. Doch jetzt hat er das Tierheim mit behördlicher Genehmigung zu unserer Freude verlassen. **ms**



WHISKY HAT ES GESCHAFFT! BILD: PRIVAT